

Wasser- und Elektro-Ordnung

des Kleingärtnervereins „Lebensfreude“ e.V. Chemnitz



1. Wasserversorgung

Die Wasserversorgung erfolgt über das öffentliche Netz.

Die vereinseigene Anlage beginnt nach dem Hauptwasserzähler an der Einspeisung durch den Versorgungsbetrieb. Sie endet mit der Wasseruhr am Standrohr der einzelnen Gärten. Der beim Standrohr installierte Wasserhahn ist ebenfalls Vereinseigentum. Ein Eingriff in die Vereinsanlage einschließlich in die Installation der Zählertafel durch die Pächter ist unzulässig. Das Schließen des verplombten Ventils an der Zählertafel ist nur im Havariefall gestattet. Wurde die Plombe gebrochen ist dies dem Vorstand mitzuteilen.

Alle nach der Wasseruhr folgenden Anschlüsse und Installationen stehen im Eigentum und in der Verantwortung der Pächter. Der erste Anschluss nach der Wasseruhr ist mit einem Absperr- und einem Entleerungsventil zu installieren. Am Wasserhahn beim Standrohr dürfen nur flexible Schläuche angeschlossen werden, diese sind vor dem angekündigten Abstelltermin der Wasserversorgung zu entfernen. Zur Vermeidung von Havarien ist jeder Pächter für die fachgerechte Installation und Wartung seiner Anlage verantwortlich. Der Vereinsvorstand führt den Nachweis der Zählernummern und der gesetzlich vorgegebenen Eichtermine für jeden Garten. Er veranlasst die Eichung bzw. den Zählerwechsel zum gegebenen Zeitpunkt.

Der Vereinsvorstand benennt einen Wasserverantwortlichen, der im Auftrag des Vorstandes folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Organisation der Wartung und der Reparaturen der Gemeinschaftsanlage
- Beauftragung von Fachfirmen über den Vorstand
- Eichung bzw. Zählerwechsel bei Ablauf der Eichfrist
- Abstellen und Entwässerung der Gemeinschaftsanlage während der Frostperiode.

Der Wasserverantwortliche ist berechtigt im Havariefall die betroffenen Gärten auch in Abwesenheit der Pächter zu betreten und Absperrungen vorzunehmen.

2. Elektroversorgung

Die Elektroversorgung erfolgt über das öffentliche Netz.

Die Vereinsanlage beginnt am Hauptzähler des Versorgungsunternehmens, sie endet an der Übergabestelle im Garten mit dem Zähler einschließlich der Zählertafel.

Die nachfolgenden Installationen stehen im Eigentum und in der Verantwortung der Pächter. Der Pächter ist für die Einhaltung der elektrotechnischen- und Brandschutzbestimmungen

verantwortlich. Arbeiten an der Elektroinstallation dürfen nur von dafür befugten Personen bzw. Firmen ausgeführt werden.

3. Kosten der Wasser- und Elektroversorgung

Die für gewöhnlich anfallenden Wartungs- und Instandhaltungskosten für die Gemeinschaftsanlagen sind Bestandteil der Jahresfinanzplanung.

Die Mehrkosten für die vorgeschriebenen Eichungen der Zähler werden im Jahr des Anfalls mit den Wasserkosten auf den jeweiligen Garten umgelegt. Sonstige außerplanmäßige Kosten (z.B. bei Havarien, Diebstahl, Vandalismus) können ebenfalls nach Beschluss durch die Mitgliederversammlung unabhängig vom Verbrauch auf die einzelnen Gärten umgelegt werden.

Umfangreiche und kostenintensive Arbeiten an den Anlagen und deren Finanzierung werden vom Vorstand vorbereitet und von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Die Gesamtkosten des Vereins für Wasser und Elektroenergie werden im Verhältnis des individuellen Verbrauchs auf die einzelnen Gärten umgelegt. Nach Beendigung der Vegetationsperiode werden die Elektro- und Wasserzähler durch Beauftragte des Vorstandes abgelesen. Die Pächter sind verpflichtet, die Ablesung zu den angekündigten Terminen zu ermöglichen.

Beschluss Mitgliederversammlung am 13.06.2025

Die Kosten für die Beseitigung von Diebstahlschäden oder Vandalismus an Vereinseigentum werden mit der nächsten Wasser- und Energierechnung auf die einzelnen Gärten umgelegt. In der Rechnung werden diese Kosten als Umlage gekennzeichnet.